

Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale

Nationalrat – Conseil national

1991

Frühjahrssession – 17. Tagung der 43. Amtsdauer
Session de printemps – 17^e session de la 43^e législature

Erste Sitzung – Première séance

Montag, 4. März 1991, Nachmittag
Lundi 4 mars 1991, après-midi

14.30 h

Vorsitz – Présidence: Herr Bremi

Präsident: Mit Erleichterung haben wir von der Einstellung der Feindseligkeiten in Kuwait und Irak Kenntnis genommen. Kuwait ist befreit, und seine Souveränität ist wiederhergestellt. Unser Dank richtet sich in erster Linie an die alliierten Streitkräfte, welche für die Achtung des internationalen Rechtes und die Durchsetzung der Resolutionen des Uno-Sicherheitsrates gekämpft haben. Jetzt gilt unser Bestreben der Lösung der hängigen Probleme. Am vordringlichsten ist sicher die Lösung des israelisch-arabischen Konfliktes und besonders der Palästinafrage. Dringlich ist aber auch der Wiederaufbau des libanesischen Staates, und nicht vergessen wollen wir die Probleme der Kurden. Vielleicht könnte eine der KSZE vergleichbare Institution dazu beitragen, die Sicherheit in dieser Region zu erhöhen. Eine Verteilung der Einkünfte aus der Erdölförderung könnte der ganzen Region zu Wohlstand verhelfen.

Unser Land wird grosse Anstrengungen unternehmen, um den Opfern des Konfliktes zu helfen, und es wird dabei besonders die Anstrengungen des IKRK unterstützen. Die Schweiz ist bereit, ihre Guten Dienste allen Parteien zu gewähren, die es wünschen.

Aus dem Golfkrieg müssen wir aber auch Lehren ziehen, was den Export von Waffen und militärischer Technologie in Konfliktregionen betrifft. In Zukunft soll kein Tyrann mehr sein Land in den Abgrund eines Krieges mitreissen und seinem Volk damit unermessliches Leid zufügen können.

Im Vergleich zum Golfkonflikt scheinen unsere Probleme geringfügig zu sein. Ich möchte es dennoch nicht unterlassen, meine Freude darüber auszudrücken, welches Vertrauen das Stimmvolk mit der Annahme der Initiative zum Stimm- und Wahlrechtsalter ab 18 Jahren unserer Jugend gegenüber gerade in diesem Jahr bewiesen hat. In beiden Volksabstimmungen – dem Stimmrecht für 18jährige und der Initiative zur Förderung des öffentlichen Verkehrs – wurden die Empfehlungen der Bundesversammlung befolgt.

Nachrufe – Eloges funèbres

Präsident: Am 24. Januar dieses Jahres ist Herr alt Nationalratspräsident André Guinand in seinem 90. Altersjahr verstor-

ben. Herr Guinand war Rechtsanwalt. Er leitete ein angesehenes Advokaturbüro und war Vorsitzender der Anwaltskammer und Präsident des Kassationshofes. Er war auch Ehrenpräsident von Radio Genève und Präsident der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft. Ausserdem übte er die Funktion des Generalsekretärs der Schweizerischen Motorfahrervereinigung aus. In der Armee bekleidete er den Rang eines Oberstleutnants.

Das Vertrauen seiner Mitbürger führte ihn in den Grossen Rat, wo er der freisinnigen Fraktion angehörte und den er im Jahre 1943/44 präsidierte. Er war zudem Mitglied des Stadtrates von Carouge. 1943 wurde Herr Guinand in den Nationalrat gewählt, dem er während fünf Legislaturperioden angehörte. In dieser Zeit war er u. a. Präsident der Petitionskommission sowie Präsident der Kommission zur Beratung der Statuten der Eidgenössischen Versicherungskasse und des Strassenverkehrsgesetzes. Seine Voten im Parlament zeugen von einem grossen Interesse für Fragen der sozialen Sicherheit und der Stellung des Bundespersonals, in denen er sehr fortschrittliche Ansichten vertrat.

André Guinand präsidierte den Nationalrat 1962/63. Bei seinem Abschied am 4. Oktober 1963 erklärte er: «Das Gleichgewicht unserer Nation besteht aus der Weisheit ihrer Bürger, aus dem Respekt vor der Meinung des anderen und aus der positiven Zusammenarbeit der Gewalten.» Diese Aussage hat nichts von ihrer Wahrheit verloren.

Herr Guinand hat sich sehr für die Arbeit der Interparlamentarischen Union interessiert und wurde Ehrenmitglied dieser Vereinigung. Als mitfühlender Mensch kümmerte sich André Guinand aktiv um das Los der französischen Kriegsgefangenen. In Anerkennung seiner Leistung wurde er mit der Medaille der Légion d'honneur ausgezeichnet. Der Verstorbene war ein Humanist und hat seiner Stadt, dem Kanton und unserem Land viel gegeben.

Ich versichere seine Ehefrau und seine Familie im Namen des Nationalrates unseres aufrichtigen Beileids.

Am 22. Februar dieses Jahres ist unser Kollege Richard Reich in seinem 64. Altersjahr an einem Herzversagen gestorben. Wir haben eine Persönlichkeit mit ungewöhnlich breitem Wissen verloren.

Am 4. September 1927 in Oberuzwil geboren, blieb er in seinem Wesen dem heimatlichen Toggenburg verbunden. Seit der Mittelschule in St. Gallen und philosophischen Studien in Zürich und Tübingen hat er sich stets für die Probleme unseres Landes und unserer Zeit interessiert. In den Jahren 1959 bis 1971, während seiner Tätigkeit als Inlandredaktor der «Neuen Zürcher Zeitung», kamen seine publizistischen und ab 1972 in seiner Aufgabe als Direktor der Gesellschaft zur Förderung der schweizerischen Wirtschaft seine wirtschaftspolitischen Talente zum Tragen. Seit seinem Rücktritt aus dieser Organisation Ende 1990 hat er mit der ihm eigenen Schaffenskraft eine eigene Beraterfirma aufgebaut.

Titelblatt

Frontispice

Frontispizio

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1991
Année	
Anno	
Band	II
Volume	
Volume	
Session	Frühjahrssession
Session	Session de printemps
Sessione	Sessione primaverile
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	00
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	04.03.1991
Date	
Data	
Seite	197-197
Page	
Pagina	
Ref. No	20 019 635